

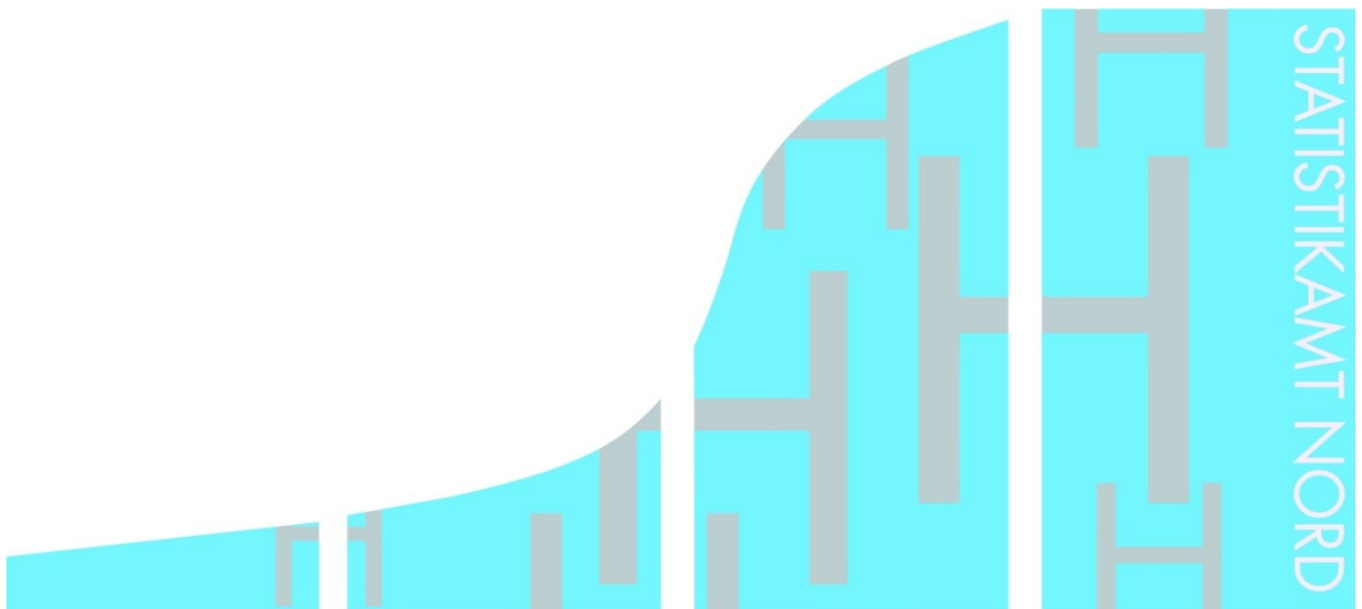
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 10/15 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Oktober 2015

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 21. Dezember 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von November 2013 bis Oktober 2015**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2013	November	7 170	983	219	42	5 926	7	1 260
	Dezember	6 732	809	177	44	5 702	10	1 056
2014	Januar	6 033	809	161	31	5 032	7	1 057
	Februar	5 465	740	179	33	4 513	9	1 010
	März	5 742	882	162	34	4 664	6	1 163
	April	6 542	953	153	38	5 398	10	1 213
	Mai	6 849	1 128	144	32	5 545	11	1 415
	Juni	6 861	1 228	163	38	5 432	9	1 546
	Juli	6 948	1 276	169	34	5 469	10	1 667
	August	7 075	1 188	190	55	5 642	14	1 563
	September	6 696	1 208	163	39	5 286	9	1 543
	Oktober	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
Summe	November 2013 bis Oktober 2014	79 166	12 244	2 035	467	64 420	112	15 800
2014	November	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
	Dezember	7 202	990	241	37	5 934	10	1 270
2015	Januar	7 443	990	225	32	6 196	5	1 273
	Februar	5 289	663	159	26	4 441	9	847
	März	6 256	891	157	35	5 173	8	1 161
	April	6 615	904	184	26	5 501	10	1 187
	Mai	7 573	1 087	199	37	6 250	8	1 415
	Juni	7 458	1 334	161	35	5 928	11	1 667
	Juli	7 485	1 281	190	34	5 980	12	1 705
	August	7 192	1 228	171	42	5 751	9	1 603
	September	7 131	1 163	188	47	5 733	8	1 483
	Oktober	7 377	1 026	194	41	6 116	9	1 319
Summe	November 2014 bis Oktober 2015	83 888	12 519	2 245	422	68 702	115	16 162
Veränderung in %		6,0	2,2	10,3	- 9,6	6,6	2,7	2,3

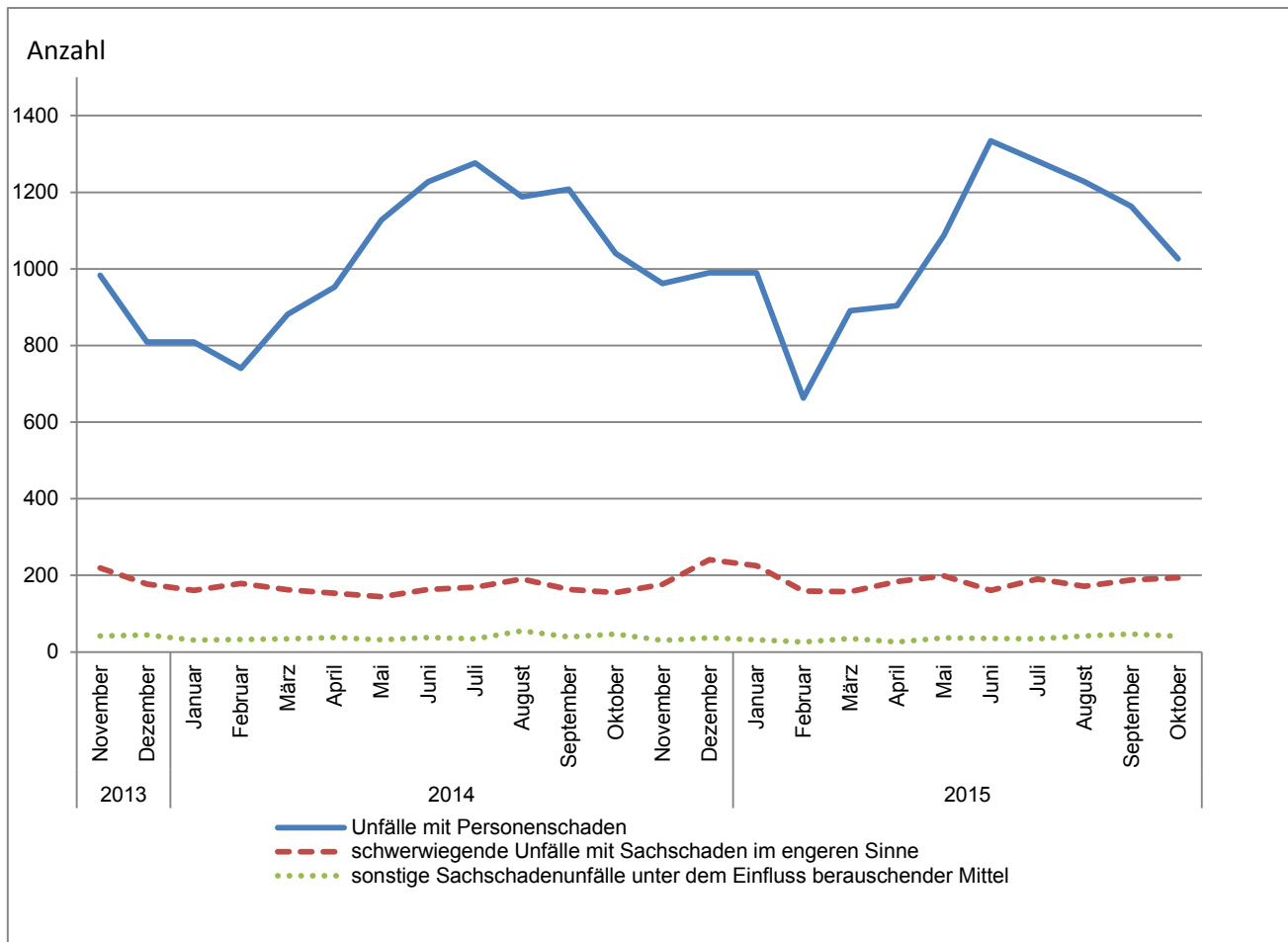
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	206	30	8	1	167	–	34
02 Kiel	781	96	9	2	674	–	130
03 Lübeck	702	109	19	6	568	–	135
04 Neumünster	207	33	8	1	165	–	38
Kreisfreie Städte	1 896	268	44	10	1 574	–	337
51 Dithmarschen	267	48	11	4	204	1	61
53 Hzgt. Lauenburg	536	53	14	2	467	–	69
54 Nordfriesland	358	53	13	1	291	1	65
55 Ostholstein	578	77	8	4	489	1	98
56 Pinneberg	606	103	20	7	476	1	129
57 Plön	389	41	7	–	341	1	55
58 Rendsb.-Eckernförde	714	99	16	4	595	2	136
59 Schleswig-Flensburg	455	70	20	–	365	1	93
60 Segeberg	689	101	21	3	564	–	124
61 Steinburg	289	31	8	2	248	1	38
62 Stormarn	600	82	12	4	502	–	114
Kreise	5 481	758	150	31	4 542	9	982
Schleswig-Holstein	7 377	1 026	194	41	6 116	9	1 319
dagegen							
Oktober 2014	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
Veränderung in %	4,6	- 1,3	25,2	- 12,8	5,2	- 10,0	0,9

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	212	27	3	3	179	–	38
02 Kiel	731	96	9	7	619	–	114
03 Lübeck	657	105	12	5	535	–	130
04 Neumünster	220	63	6	2	149	–	70
Kreisfreie Städte	1 820	291	30	17	1 482	–	352
51 Dithmarschen	275	51	11	2	211	–	71
53 Hzgt. Lauenburg	473	62	10	2	399	–	76
54 Nordfriesland	454	90	14	2	348	1	116
55 Ostholstein	574	90	20	2	462	–	113
56 Pinneberg	661	115	20	5	521	1	145
57 Plön	362	44	3	–	315	1	56
58 Rendsb.-Eckernförde	631	105	17	3	506	–	138
59 Schleswig-Flensburg	414	63	20	2	329	1	86
60 Segeberg	615	107	20	5	483	–	137
61 Steinburg	289	51	5	4	229	2	68
62 Stormarn	563	94	18	3	448	2	125
Kreise	5 311	872	158	30	4 251	8	1 131
Schleswig-Holstein	7 131	1 163	188	47	5 733	8	1 483
dagegen							
September 2014	6 696	1 208	163	39	5 286	9	1 543
Veränderung in %	6,5	- 3,7	15,3	20,5	8,5	- 11,1	- 3,9

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von November 2013 bis Oktober 2015



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Oktober 2015 nach Kreisen

